

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## F a b e l.

### Der Bock und das Zieglein.

Den Anlaß des schönen Luftballons, der den 12ten April  
1784 von Basel her nahe bey Solothurn herunter kam.

Nicht wahr, mein allerliebstes Herrchen,  
Sprach jüngst ein Bock zu jenem Thierchen,  
Das auf der Luftberline kam,  
Die dort bey Basel Abschied nahm;  
Nicht wahr, du konntest aus den Höhen  
Recht viele Wunderdinge sehen?  
Du konntest Solothurns und Basels frohe Auen  
In einem Blicke überschauen;  
Vor dir lag da die herrliche Natur,  
Bom jungen Lenze hergeführt,  
Mit frischen Weilchen ausgezieret  
In jedem Hain', auf jeder Flur.  
O, Bruder, darauf hab' ich nicht gedacht,  
Antwortet das gereiß'te Herrchen,  
Ich hab' in meinem Korb mich recht bequem gemacht:  
Je nun! versetzt der Bock, so hast du just gesehn  
Was meistens alle jungen Herrchen  
Auf ihren frühen Reisen sehn.

Auflösung des letzten Räthfels. Ein Schneck.

Neues Räthfel.

Mein Wesen ist zwar nichts, doch leb ich fast bey allen,  
Ich schmeichle immer hin, um jedem zu gefallen,  
Der Weise wie der Thor, die Reichen wie die Armen,  
Die werfen sich getröst in meine Freundschaftsarmen,  
Oft bin ich nur Betrug, doch Wahrheit auch bisweilen,  
Entweich ich aus der Welt, so wird Verzweiflung heulen.